

## **Mit mehr Mobilität die Teilhabe von Jugendlichen stärken**

### **Ein Positionspapier des Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe (stja) zu gerechten ÖPNV-Tarifen für Karlsruher Kinder und Jugendliche**

Gravierende Ungerechtigkeiten hat eine Gruppe Jugendlicher zwischen den KVV-Tarifen für Schüler\*innen, Auszubildende und Studierende festgestellt (siehe Anlage). Bei der 5. Karlsruher Jugendkonferenz im März 2018 haben die Jugendlichen daraufhin das Anliegen eingebracht, dass die Kosten für die ScoolCard und die Auszubildendenkarte gesenkt und an die Studikarte angeglichen werden sollen.

Der Stadtjugendausschuss e.V. (stja) handelt als Interessenvertreter Karlsruher Kinder und Jugendlicher. Nicht nur mit der Kampagne „Gegen Armut – Wir sind dabei!“ setzt er sich für die gerechte Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen in der Stadt ein

Darunter begreift der stja die Mobilität als eine wesentliche Voraussetzung für die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Bildungs- und Kulturangeboten, sowie für die Möglichkeit der Freizeitgestaltung und Pflege sozialer Kontakte. Es genügt deshalb nicht nur, Projekte anzubieten oder dem Eintritt für Finanzschwache im Rahmen des Karlsruher Kinderpasses kostenfrei zu ermöglichen. Kinder und Jugendliche müssen diese Angebote auch ohne Barrieren erreichen können.

Die Möglichkeit, die ScoolCard verbilligt erwerben zu können, greift dabei aufgrund zusätzlicher Barrieren zu kurz. Denn es bleibt vielen Familien mit geringem Einkommen der Kauf der günstigen ScoolCard im Abonnement verwehrt, da die KVV aufgrund von Schufa-Einträgen keine Ratenzahlung akzeptiert.

Die Vollversammlung des stja stellt sich deshalb hinter das Anliegen der Jugendlichen. Sie geht dabei in ihrer Forderung noch weiter und beauftragt den Vorstand des stja, sich für ein kostenloses ÖPNV-Ticket in Karlsruhe für Schüler\*innen, Auszubildende und Freiwilligen-dienstleistende einzusetzen. Dazu sucht sich der Vorstand Mitstreiter\*innen in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft.